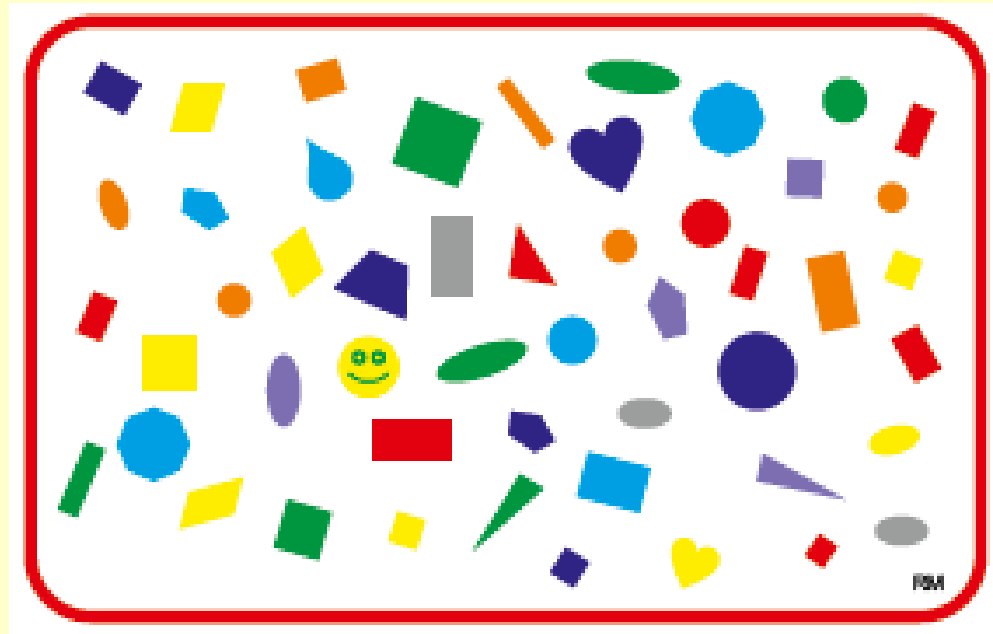


# Vielfalt wertschätzen – Praxiserfahrungen und Bausteine für eine inklusive Schule



Prof. Dr. Andreas Hinz, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Bildungsbüro der Stadt Oberhausen, 29. 4. 2014

# Erste Fragen

- Wird jedem – unabhängig von Begabung, Beeinträchtigung oder Alter – zugetraut, dass er wichtige Dinge zum Unterricht beitragen kann?
- Unterstützen Fortbildungsangebote die MitarbeiterInnen in einer effektiven Zusammenarbeit in der Klasse?
- Werden alle Mitglieder der Schulgemeinschaft zugleich als Lernende und Lehrende angesehen?
- Lernen alle KollegInnen, wie sie Mobbing und Gewalt auch im Hinblick auf Rassismus, Sexismus und Homophobie begegnen können?

# Fahrplan

- Inklusion als Grundhaltung – Vielfalt wertschätzen
- Inklusion als Prozess – Index für Inklusion
- Schlüsselemente inklusiver Pädagogik – Bausteine für eine inklusive Schule
- Anstöße des englischen index for inclusion
- Fazit

# Teil 1

Inklusion als Grundhaltung –  
Vielfalt wertschätzen







Inklusion bedeutet zunächst,  
Vielfalt wertzuschätzen

—

und Konstruktionen von jeweils zwei klar  
abgrenzbaren Gruppen kritisch in den  
Blick zu nehmen zugunsten eines  
ununterteilbaren individuellen Spektrums.





Quelle: Karaca,  
Müjde (2009):  
Reize. Tübingen:  
Konkursbuch









SABINE !!  
DAS SIND LEUTE  
MIT BILDUNGSFERNEM  
HINTERGRUND!



Besonders im  
deutsch-  
sprachigen  
Raum – eine  
starke  
Tradition von  
hierarchisch  
angelegten  
Gruppenzu-  
schreibungen

**U-Bahn Linien**

- U1
- U2
- U3
- U4
- U5





Quelle: Wehrli, Ursus (2011): Die Kunst aufzuräumen. Zürich: Kein und Aber







# Begriff „Inklusion“ als neuer bzw. geschärfter Fokus

- wendet sich der Vielfalt positiv zu
- umfasst alle Dimensionen von Heterogenität (ability, gender, ethnicity, nationality, first language, races, classes, religions, sexual orientation, physical conditions, ...)
- orientiert sich an Bürgerrechtsbewegung und wendet sich gegen Marginalisierung
- vertritt die Vision einer inklusiven Gesellschaft

# Drei Ebenen von Inklusion

- Partizipation von Personen
  - Partizipation in Systemen
  - Partizipation an inklusiven Werten
- Eine Ebene bleibt notwendigerweise beschränkt, erst ihre Ergänzung ermöglicht eine inklusive Perspektive.

Quelle: Booth in Hinz, Körner & Niehoff 2008

# Normative Begründung: Menschenrechte (4 As)

- **Availability (Verfügbarkeit)** – z.B. institutionelle Voraussetzungen
- **Accessibility (Zugänglichkeit)** – z.B. Vorkehrungen
- **Acceptability (Annehmbarkeit)** – z.B. Partizipation
- **Adaptability (Adaptierbarkeit)** – z.B. Fortbildung

Quelle: DIMR (Hrsg.) (2014): Inklusive Bildung: Schulgesetze auf dem Prüfstand. Vorabfassung. Berlin: DIMR

**Gesamtkonzept „Inklusive Schule“  
Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte  
von Menschen mit Behinderungen**

**(alt: Bedarf an sonderpädagogischer Förderung) !!**

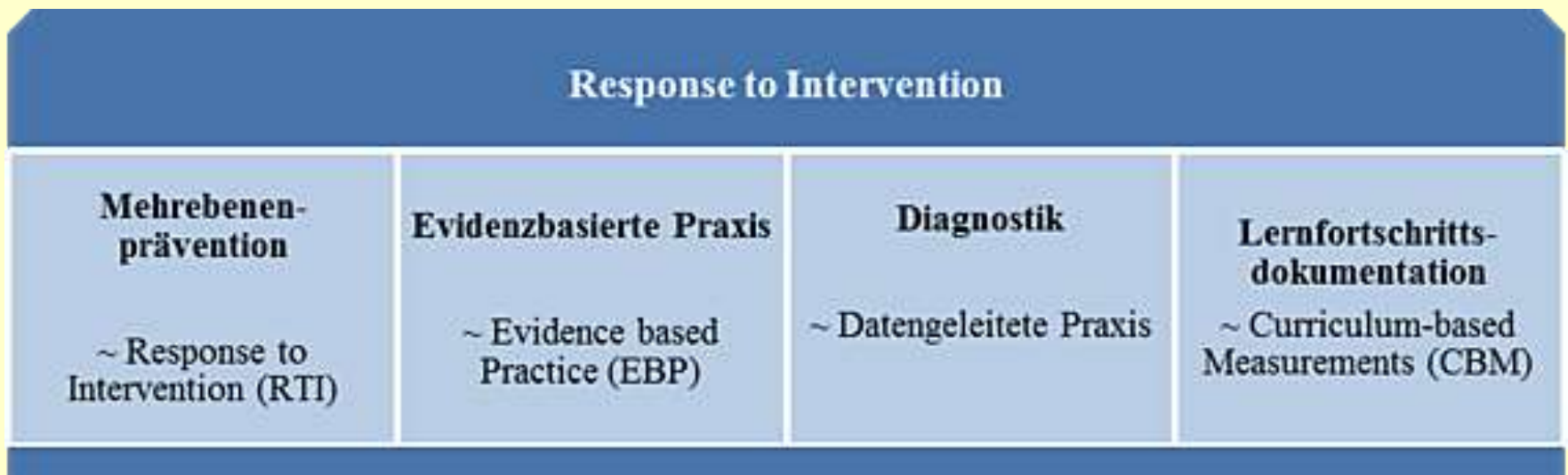
- ... bemerkenswert transparent und ehrlich!**
- ... und eine gnadenlose Verkürzung von Inklusion!!**

# Zwei aktuelle Entwicklungen in Deutschland

- Umbau des sonderpädagogischen Fördersystems
  - De-Segregation / Integration
- Inklusive Entwicklungen in Schulen
  - Inklusion
- Beides wird als Inklusion bezeichnet – und beides hat meistens kaum etwas miteinander zu tun!

# Ein besonders eklatantes Beispiel: RTI

- „Response to Intervention“
- Ansatz aus den USA, gewinnt Einfluss in D
- Intensive Zusammenarbeit von Sonder- und Schulpädagogik
- Aspekte:





# Kritik (Hinz 2013)

- scheinbare Sicherheit für Schulen – klare Vorgaben, was wann wie schnell gelernt werden soll und was ‚normal‘ (oder ‚responsiv‘) ist
- behavioristische, lineare Vorstellung von Lernen
- weder systemischer noch Lebensweltbezug
- keine Akzeptanz von Vielfalt – z. B. Lernwege, Tempi, ... also: keine Inklusion
- Ausweitung von Sonderpädagogik über pädagogisch aggressives Präventionsmodell
- selektive „Inklusion“ – Lernen, Sprache, Verhalten



## Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund einer Behinderung diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:  
[beratung@ads.bund.de](mailto:beratung@ads.bund.de) / 03018 556-1866



## Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund Ihrer ethnischen Herkunft diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:  
[beratung@ads.bund.de](mailto:beratung@ads.bund.de) / 03018 556-1866



## Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund Ihrer Religion diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:  
[beratung@ads.bund.de](mailto:beratung@ads.bund.de) / 03013 555-1865



## Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund Ihrer sexuellen Identität diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:  
[beratung@ads.bund.de](mailto:beratung@ads.bund.de) / 03018 555-1865



## Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund Ihres Geschlechts diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:  
[beratung@ads.bund.de](mailto:beratung@ads.bund.de) / 03018 556-1866



## Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund Ihres Alters diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:  
[beratung@ads.bund.de](mailto:beratung@ads.bund.de) / 03018 556-1866



DEPARTMENT OF EDUCATION

Education WHITE PAPER 6

Special Needs Education

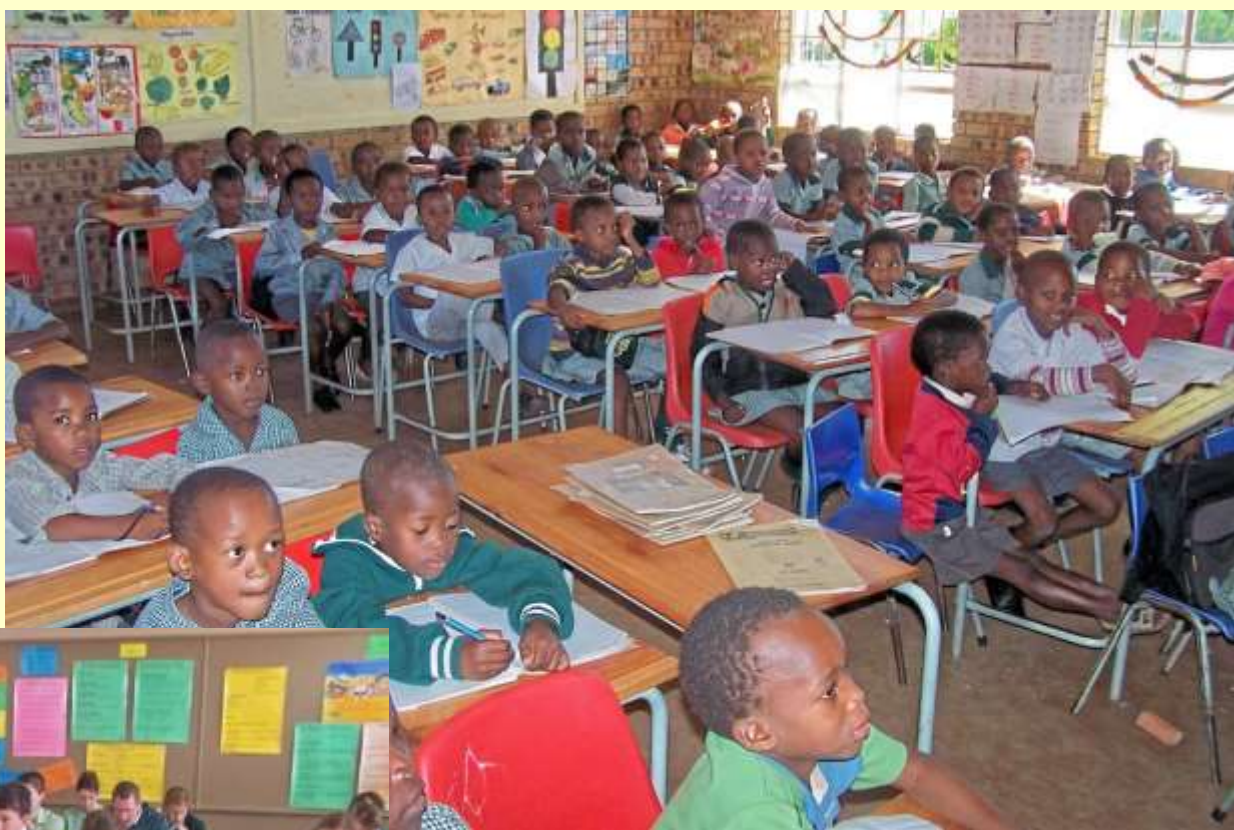
Building an Inclusive Education and Training System



Südafrika 2001





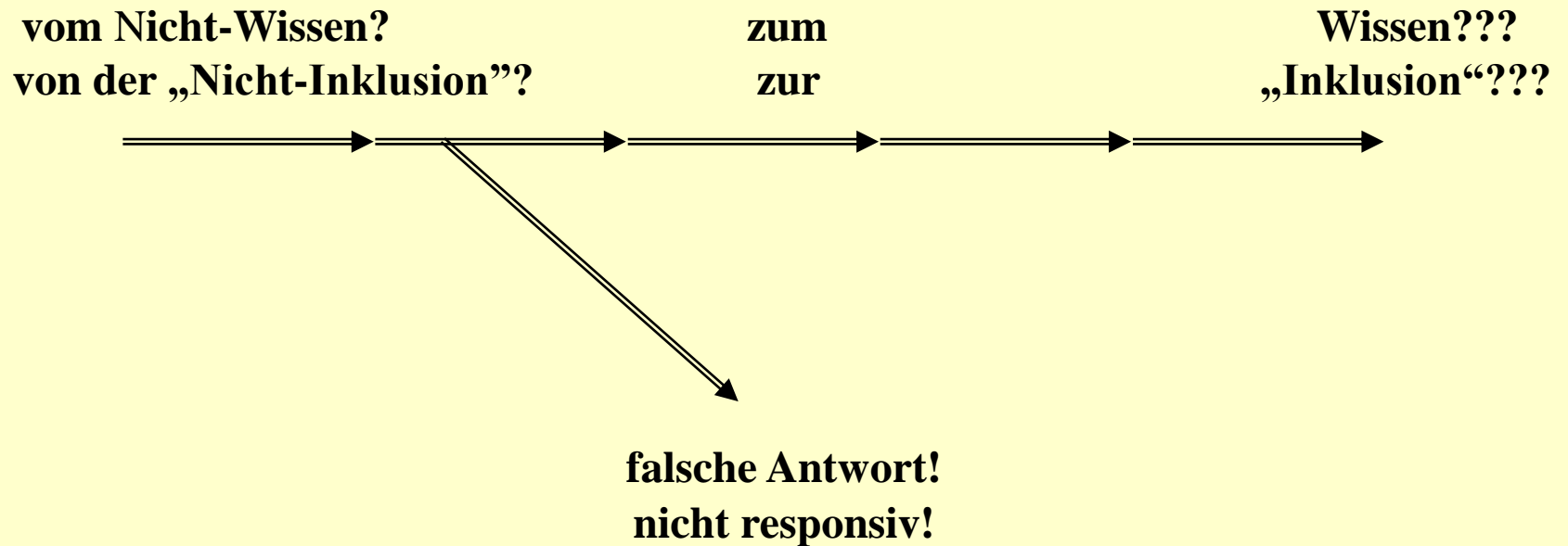


Südafrika  
Johannesburg / Mpumalanga  
2006

Grundschullehrerin  
in der Provinz  
Mpumalanga  
(Südafrika)

CELEBRATING DIVERSITY  
EDUCATION FOR DIVERSITY  
BREAKING DOWN BARRIERS TO LEARNING  
DEMOCRACY IS ABOUT INCLUDING EVERYONE  
INCLUSIVE EDUCATION  
EDUCATION FOR ALL

# Lineares Lernen



Quelle: nach Hecht 2002

# Pluralistisches Lernen

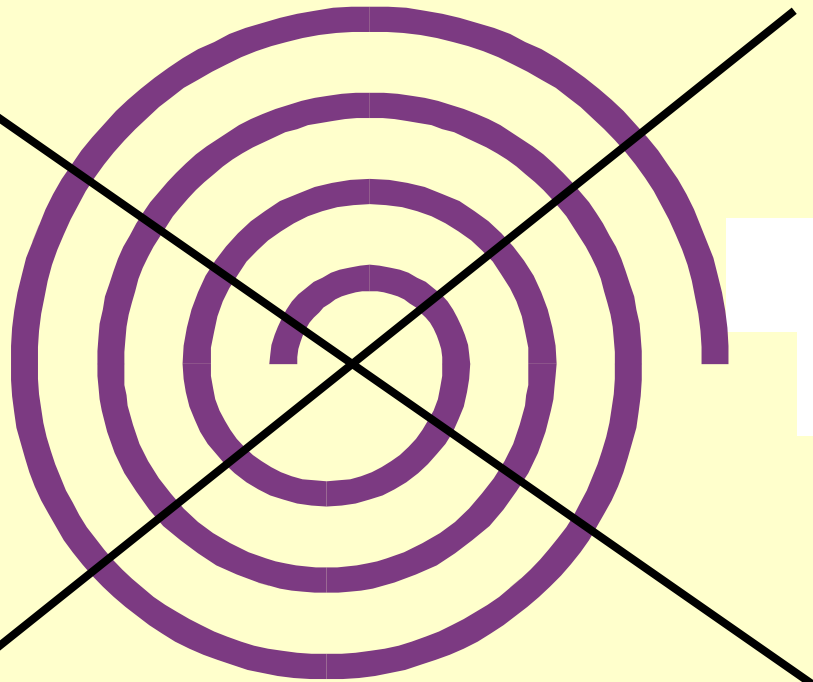
**entdecken**  
sprießen

**nicht wissen**  
Tod des „Alten“ und  
säen des „Neuen“

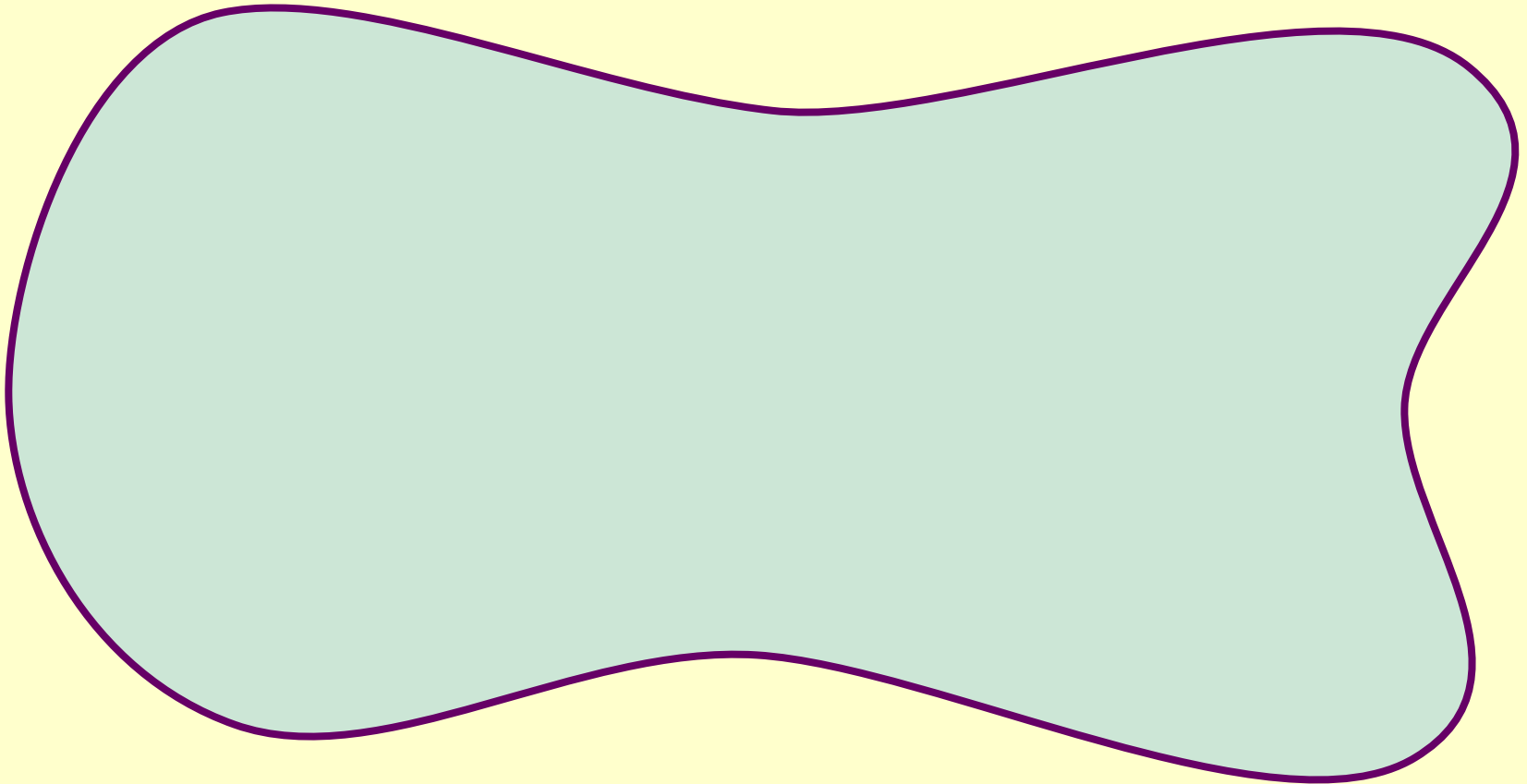
**wissen**  
blühen

**zweifeln**  
welken

Quelle: Hecht 2002

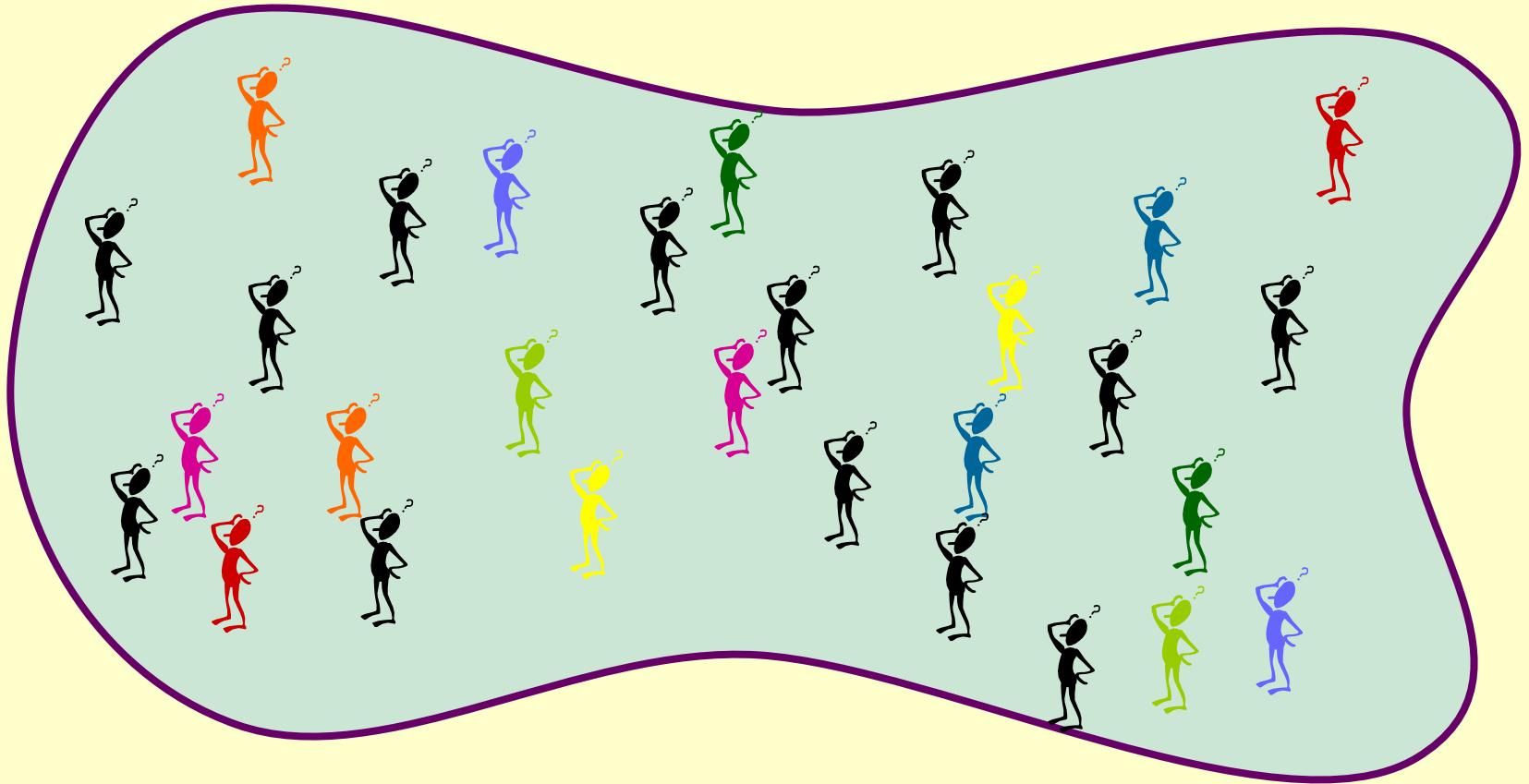


**Diese Form stellt das Weltwissen dar**

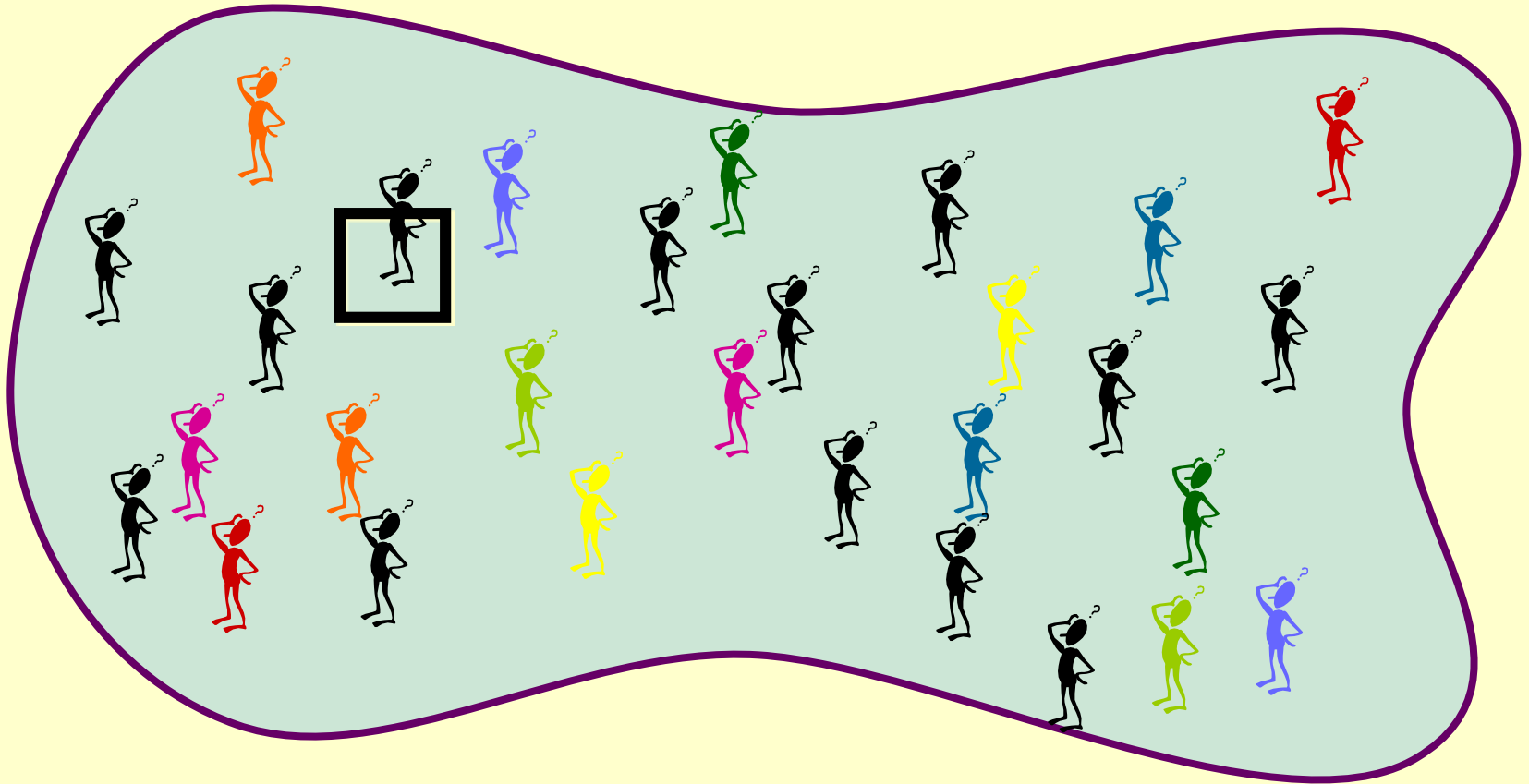


Quelle: geklaut von Kollegen des Institute for democratic education, Tel Aviv

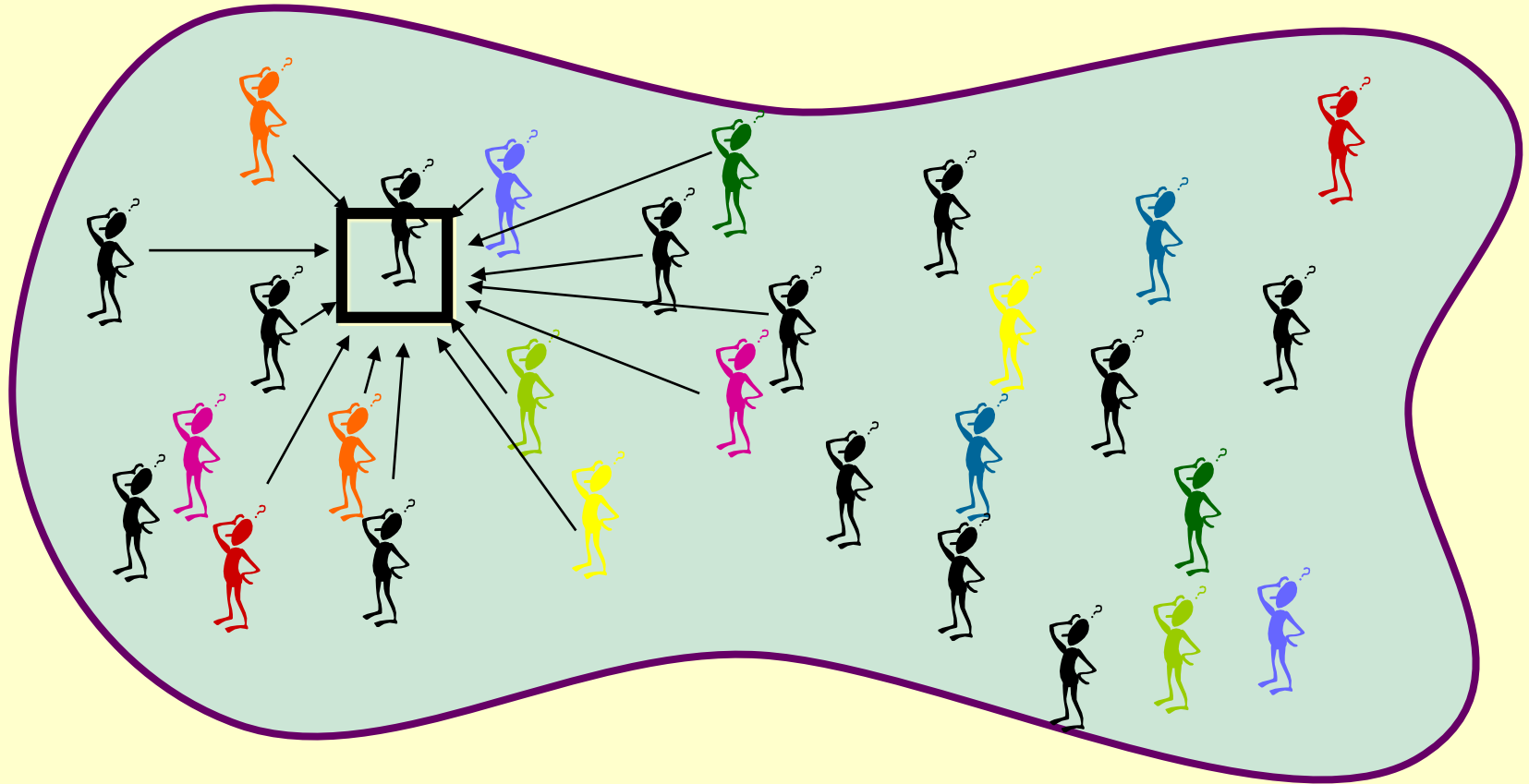
**Verschiedene Menschen haben verschiedene Stärken.**



**Das Quadrat symbolisiert das in der Schule zu lernende Wissen.**

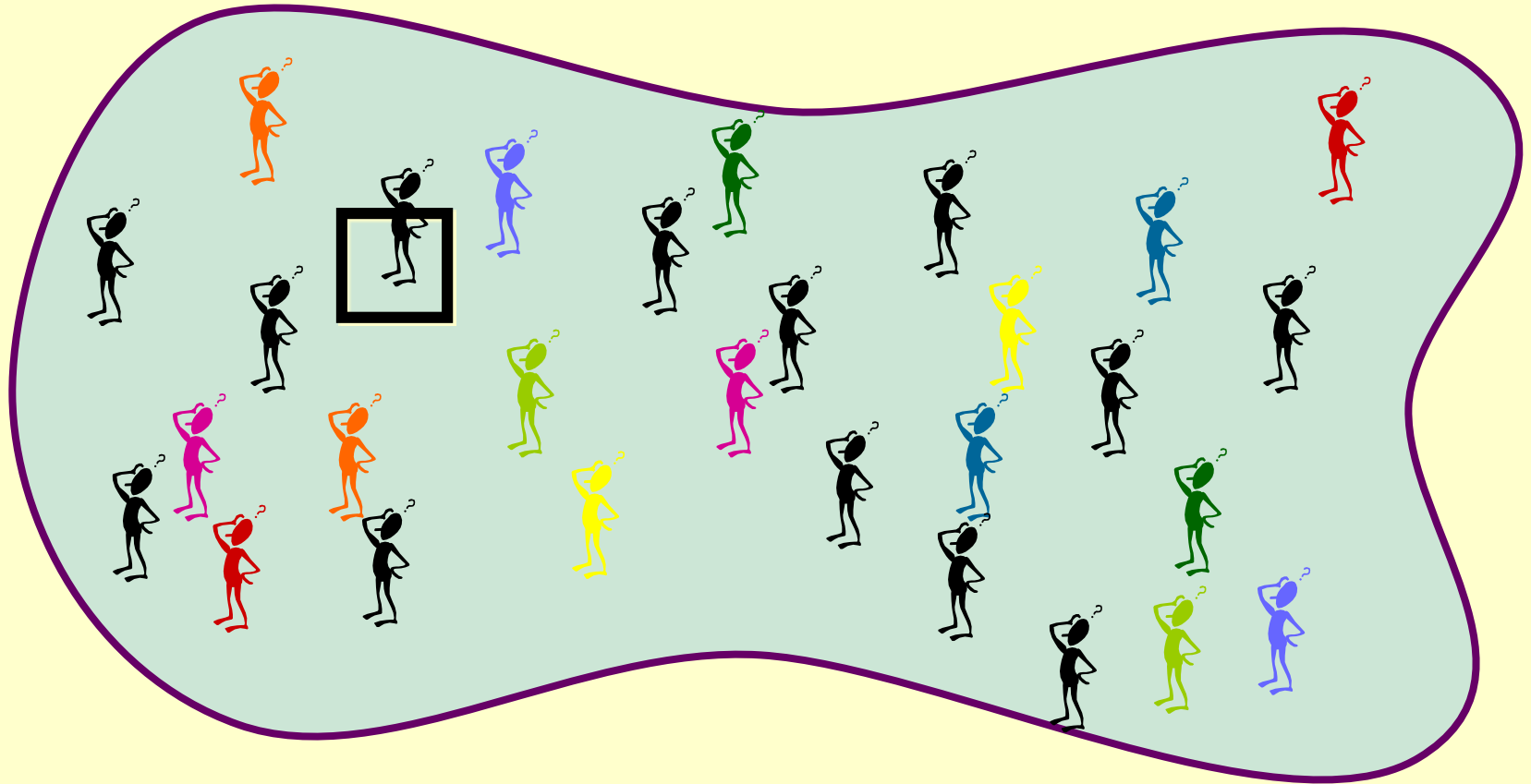


# Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.

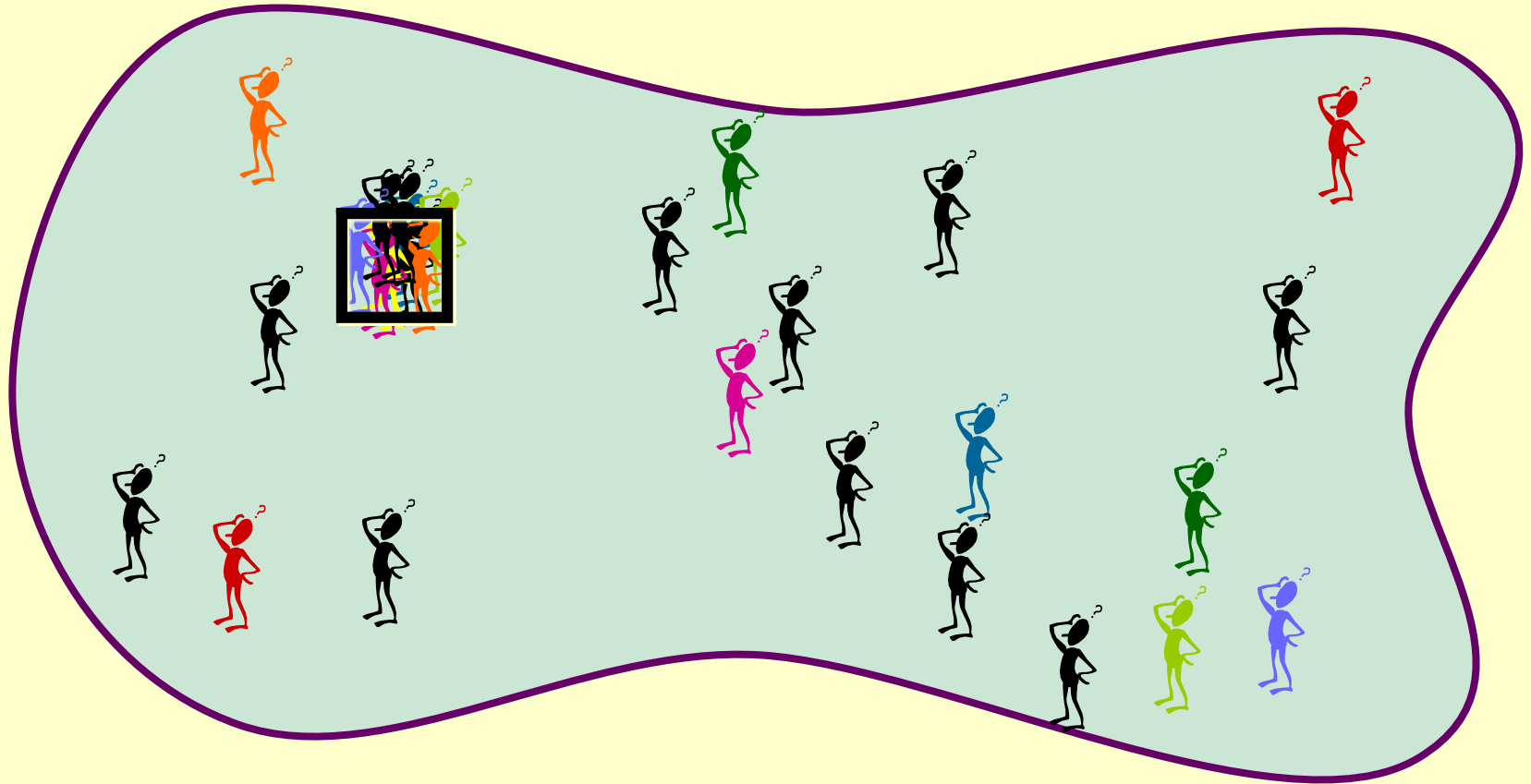




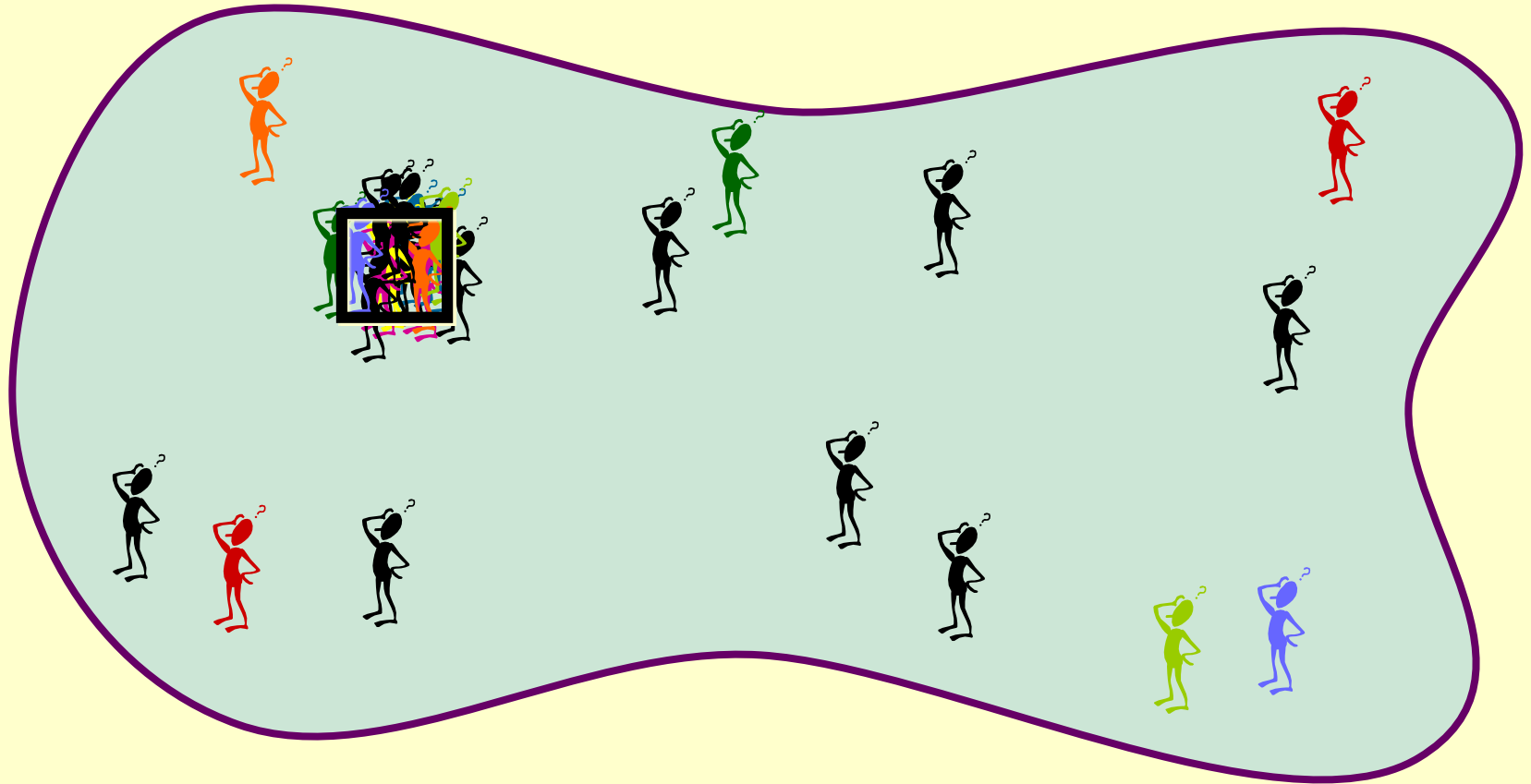
# Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



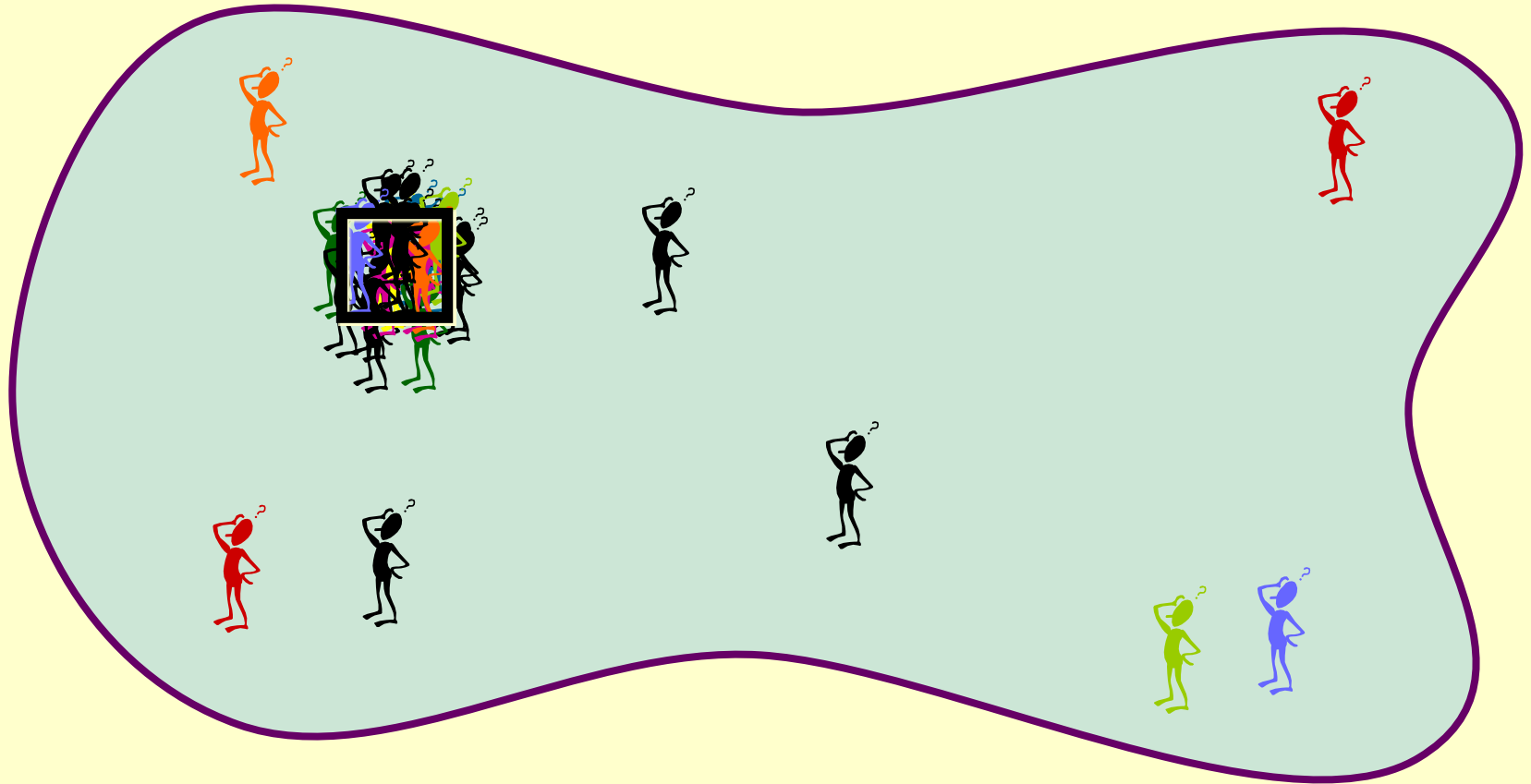
# Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



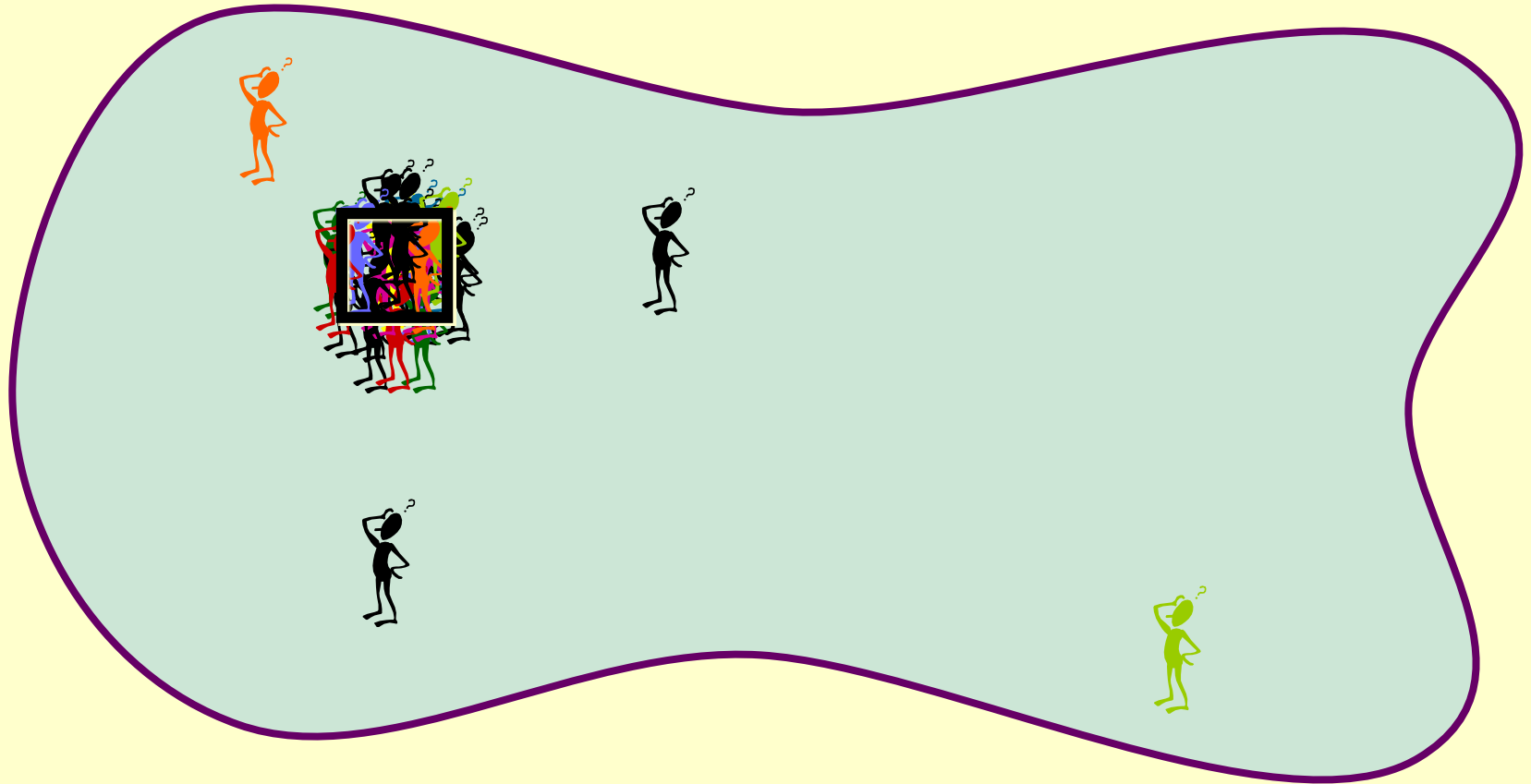
# Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



# Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



# Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



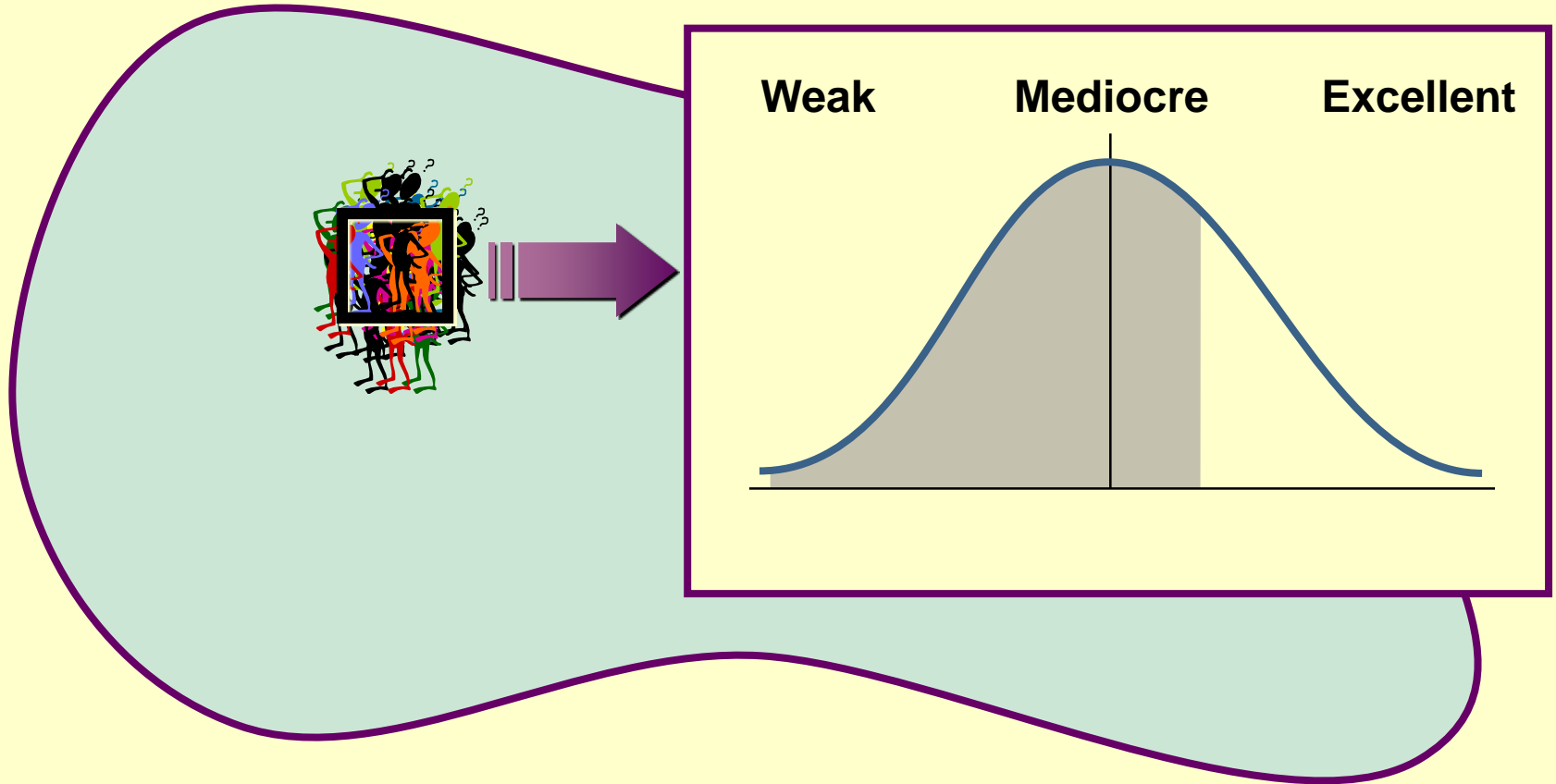
# Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



**Das Leben im Quadrat ist sehr eng – es ist schwer, die  
Einzigartigkeit jedes Individuums zu sehen.**

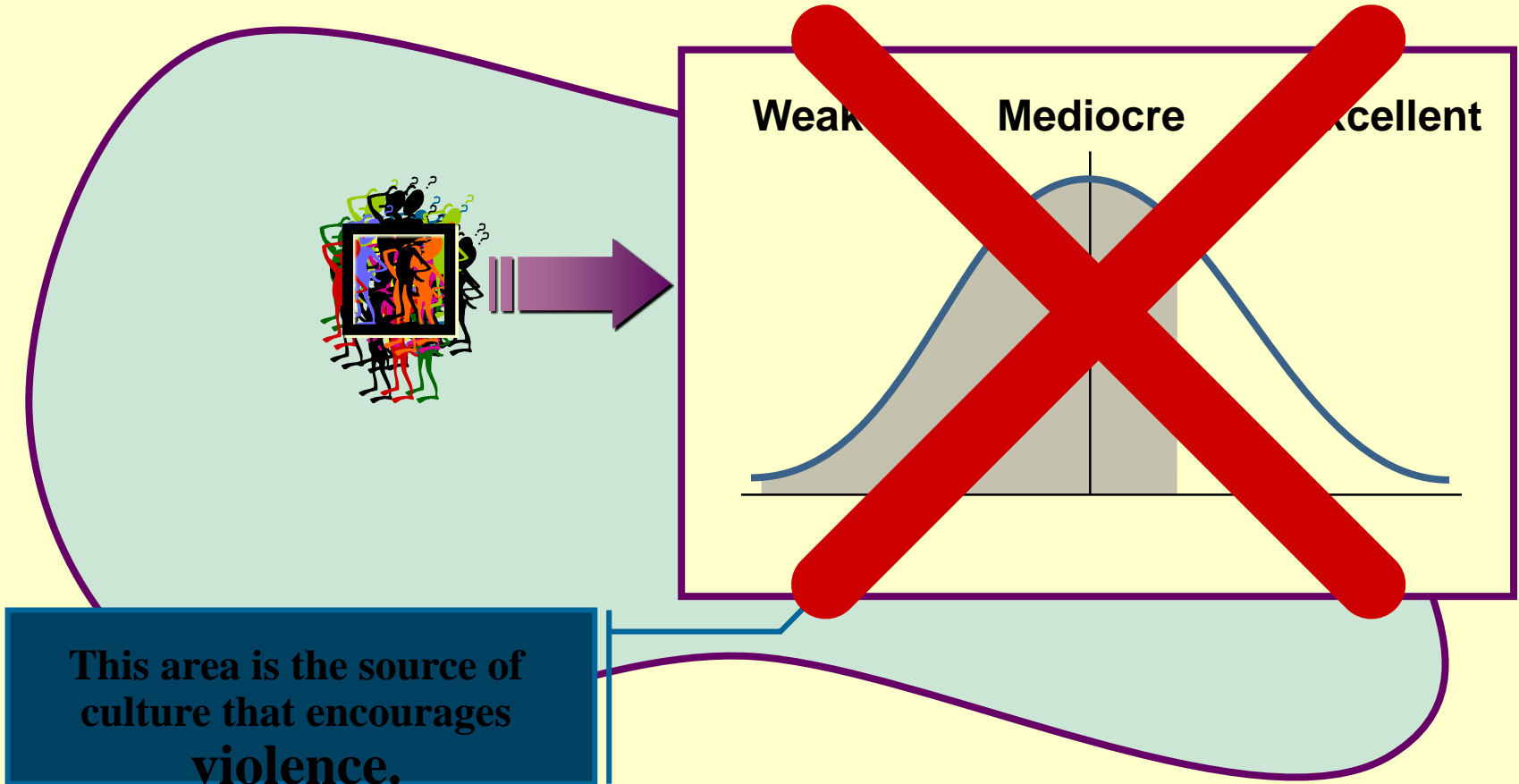


**Das Leben im Quadrat ist sehr eng – es ist schwer, die  
Einzigartigkeit jedes Individuums zu sehen.**

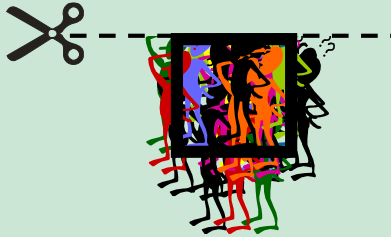




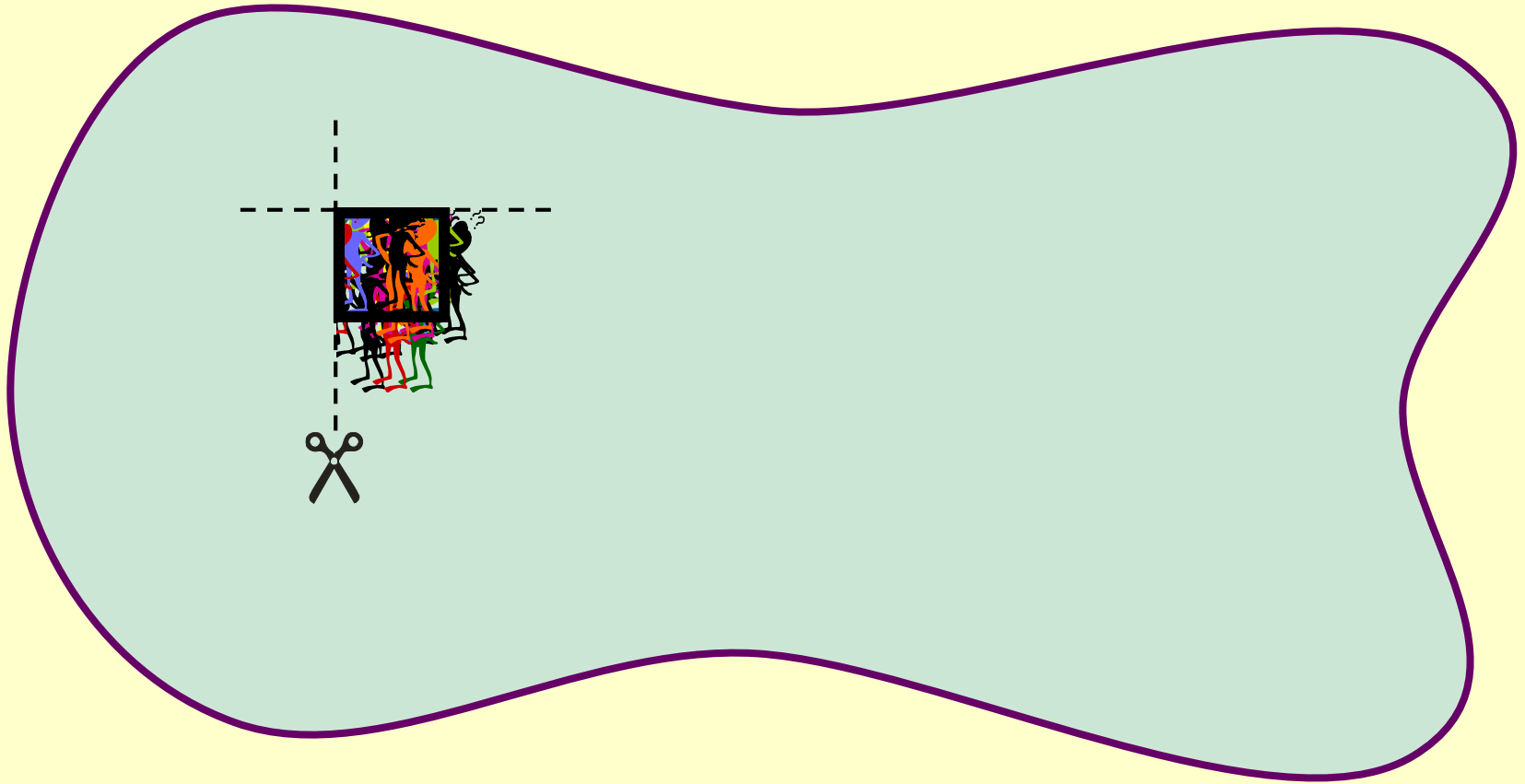
**Das Ziel inklusiver, demokratischer Bildung ist, diese Situation zu ändern.**



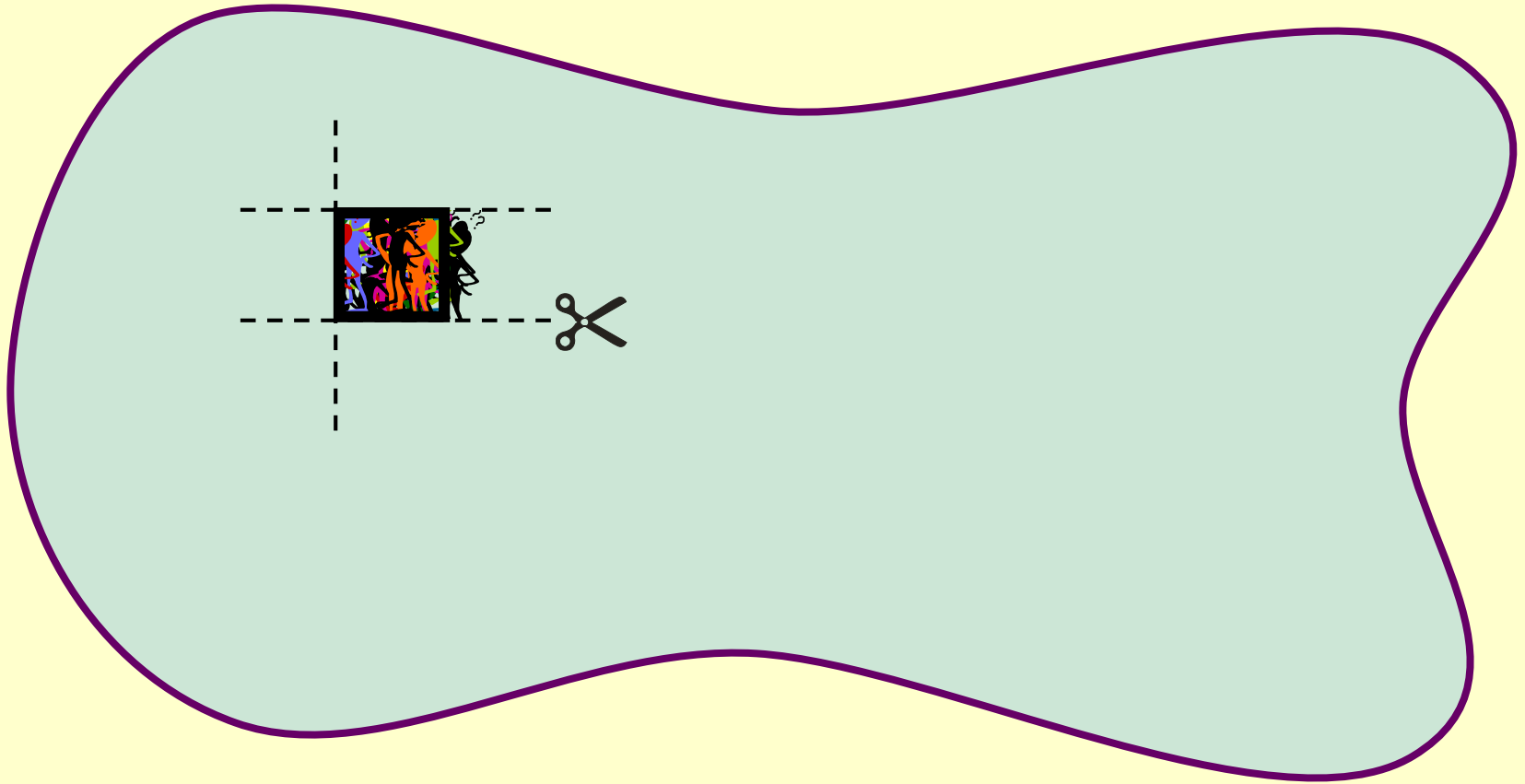
# Die Rolle von Tests



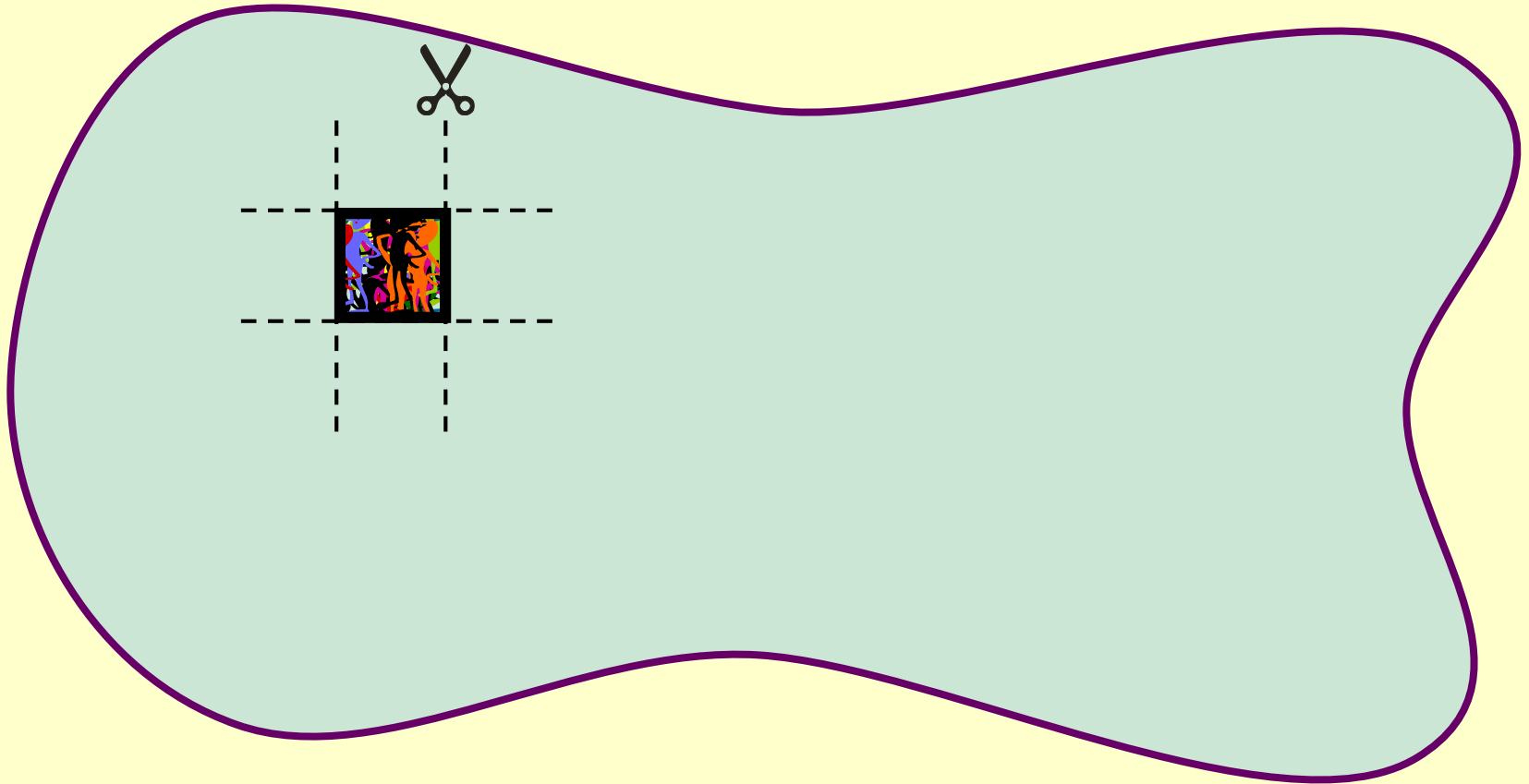
# Die Rolle von Tests



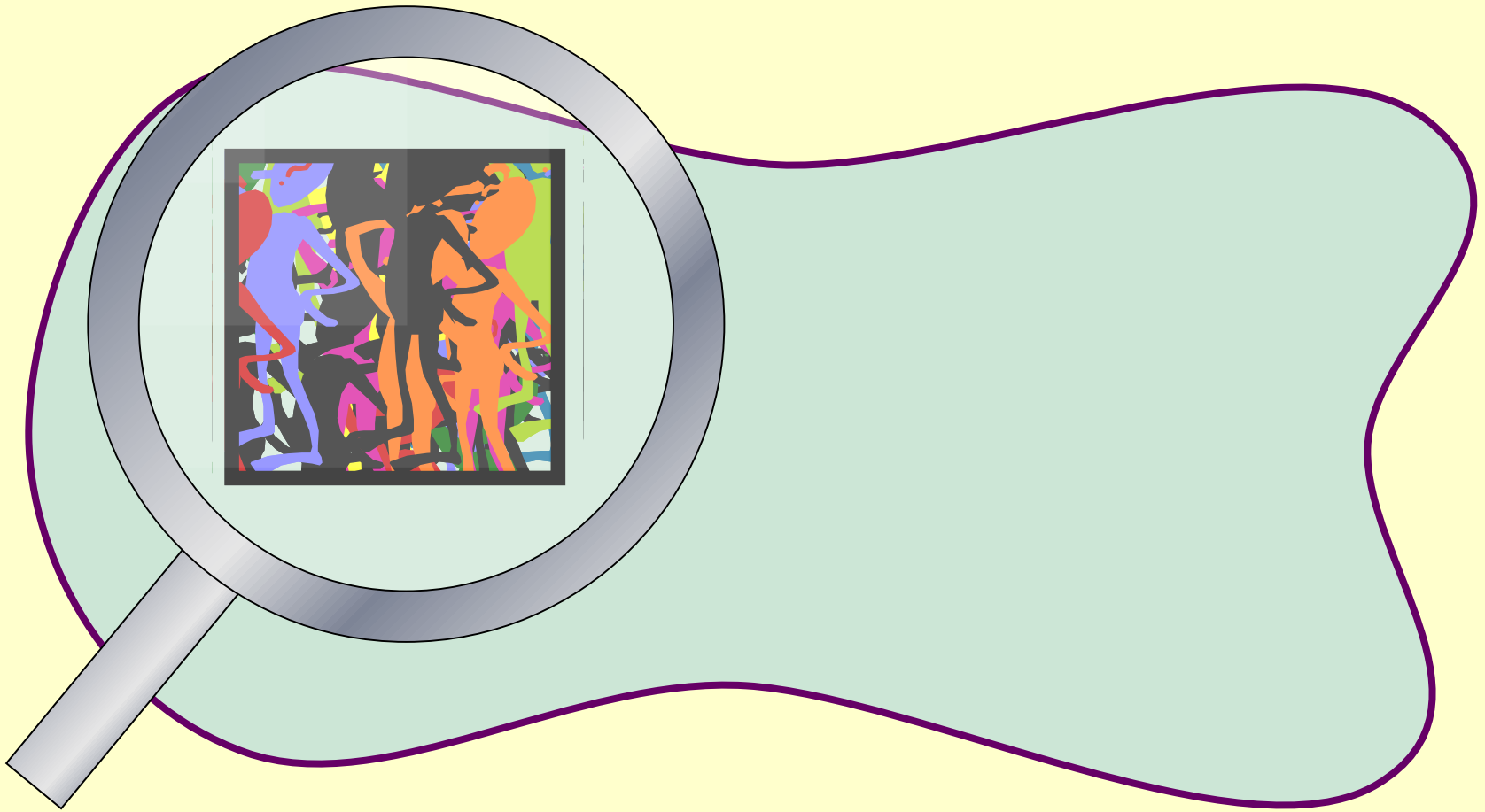
# Die Rolle nationaler Tests



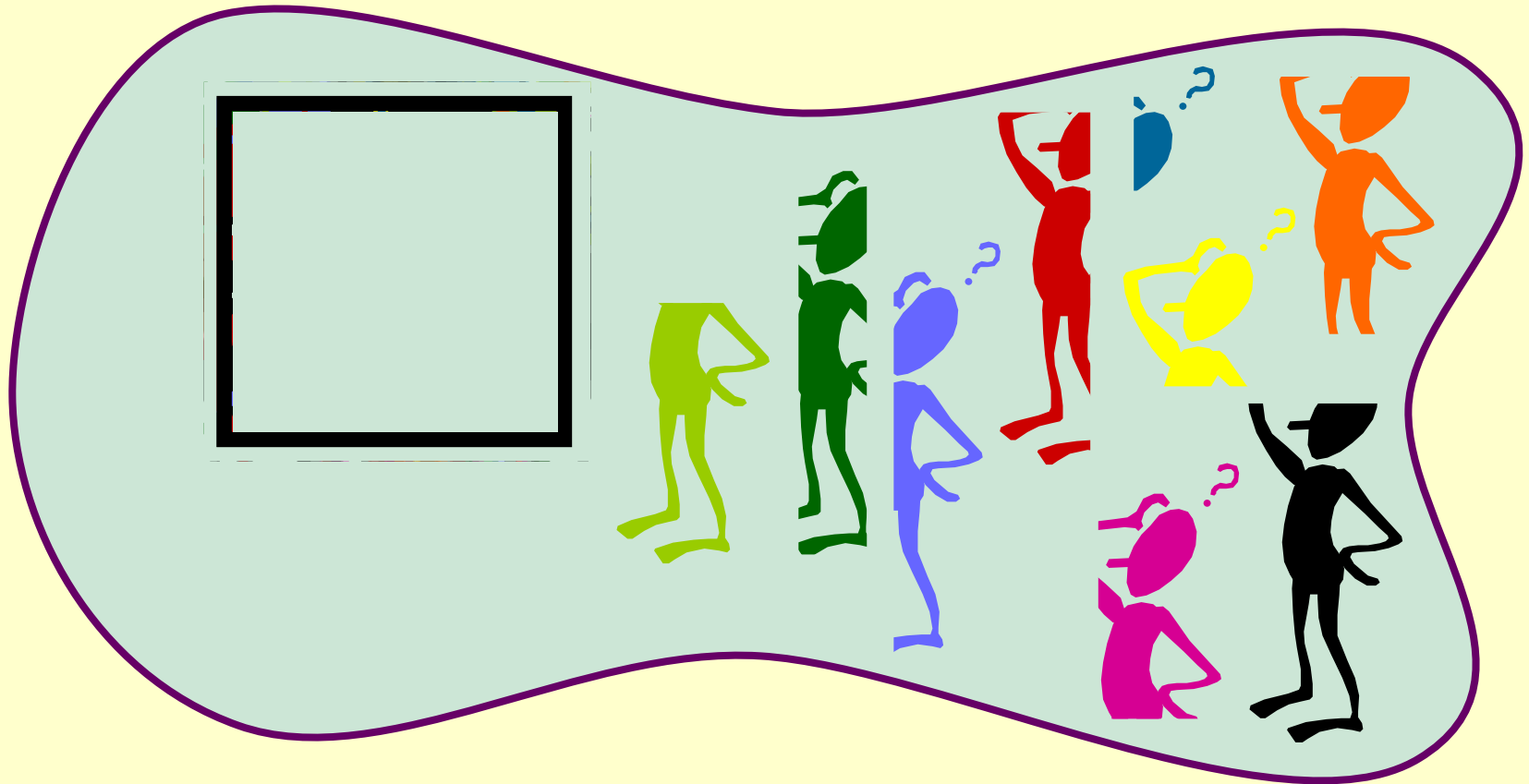
# Die Rolle von Tests



# Die Rolle von Tests

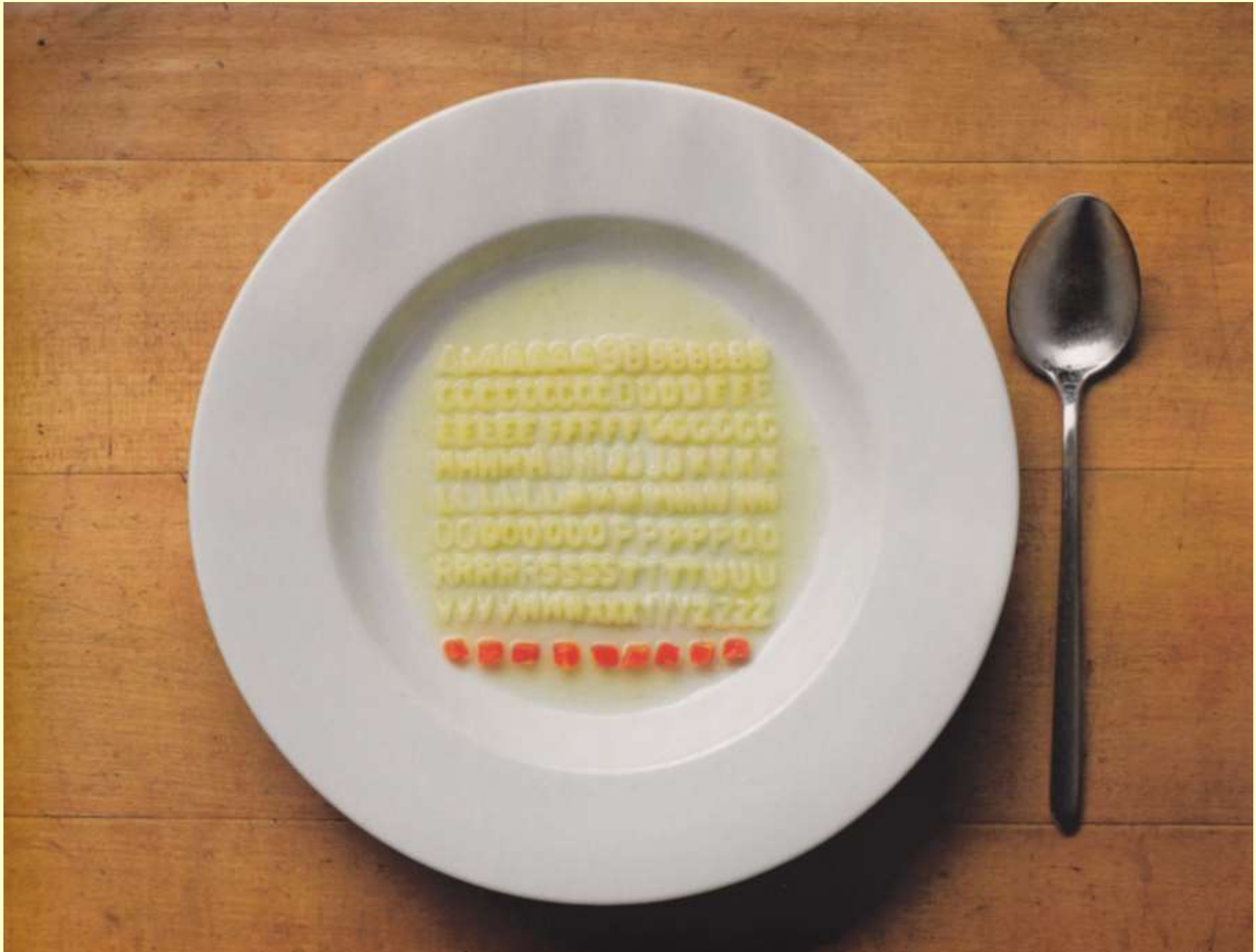


# Die Bedeutung von Tests



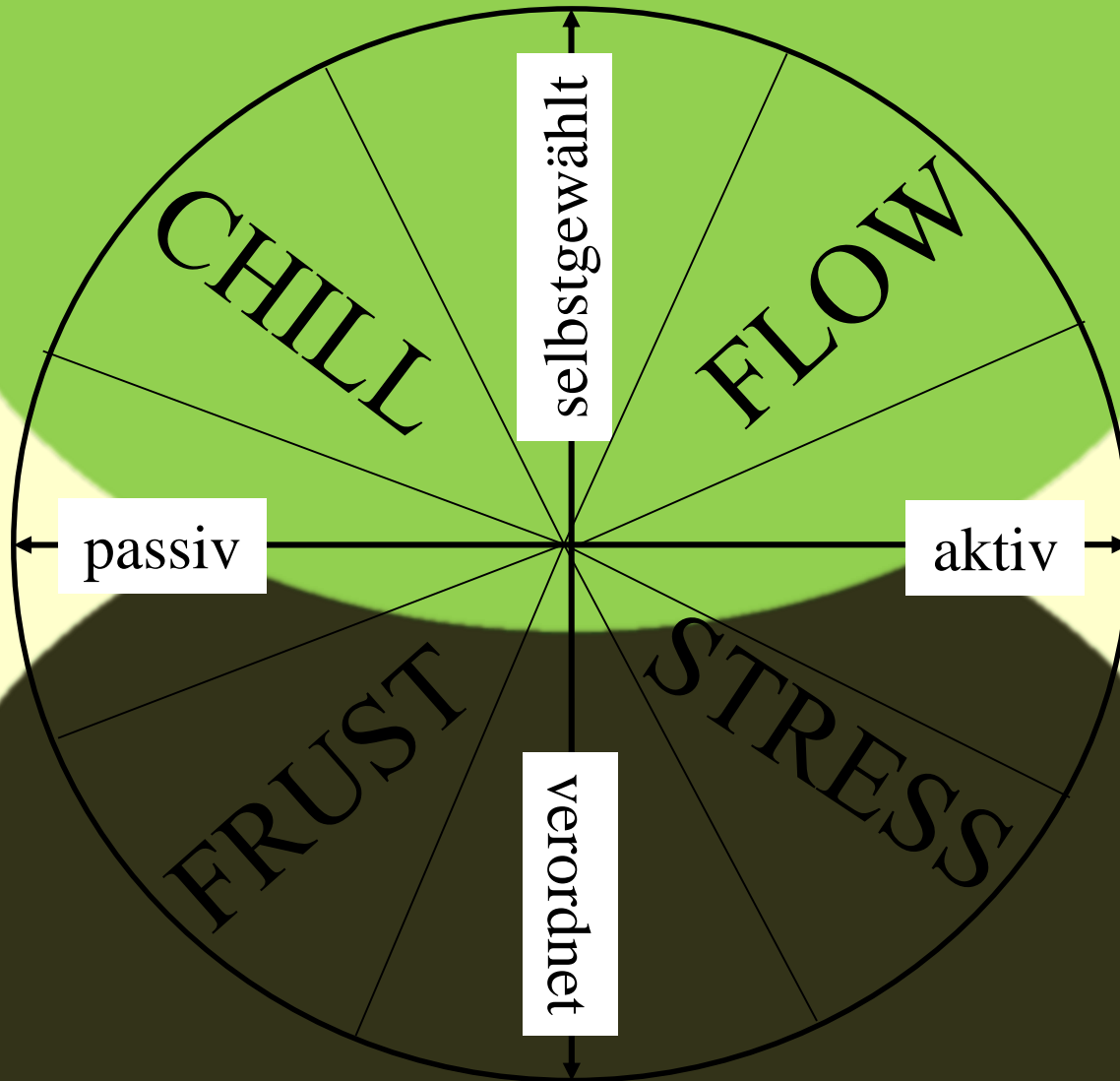






LLGGGGGSSSSSSSS  
CCCCCCCCDDDDDE  
EEEE FFFFVGGGGG  
HHHHHIIJJJKKKK  
LLLLLMMNNNNNN  
OOOOOO P PPPPO  
RRRRSSSS TTTUUU  
VVVWXXYYZZZZ  
RRRRSSSS

# Expansives Lernen



# Defensives Lernen

Quelle:  
Boban &  
Hinz 2012

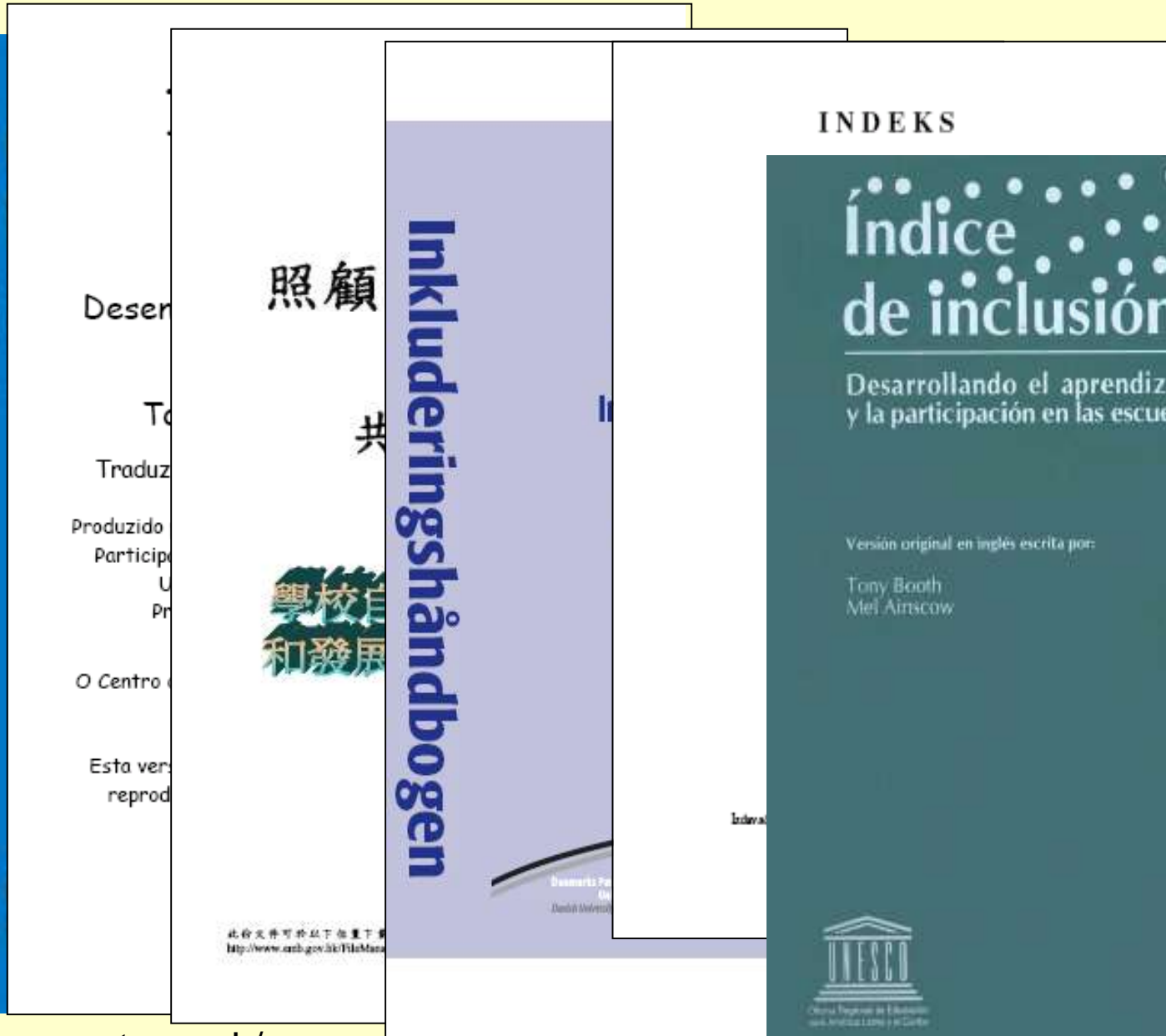




# Teil 3

## Inklusion als Prozess

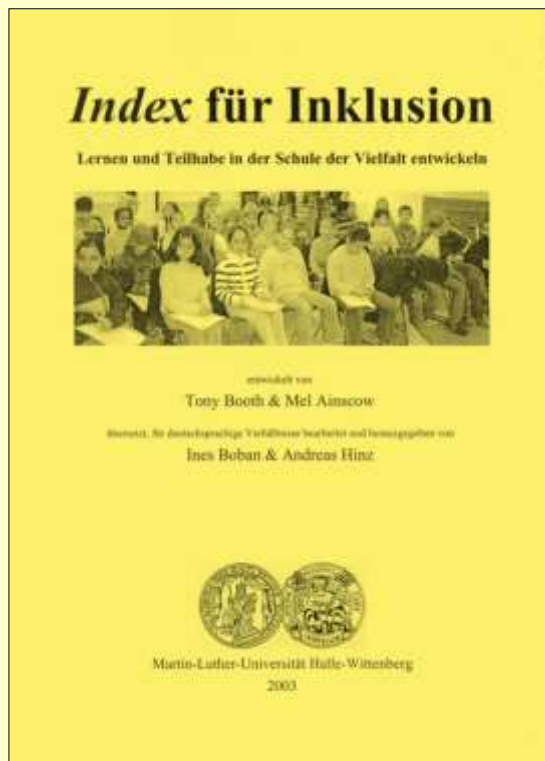
# Index für Inklusion



# „Index for Inclusion“

- Vorarbeiten in USA und Australien
- Versionen auf Arabisch, Baskisch, Bosnisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Finnisch, Französisch, Hebräisch, Hindi, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Kroatisch, Maltesisch, Norwegisch, Portugiesisch, Rumänisch, Schwedisch, Serbisch, Spanisch, Ungarisch, Urdu, Vietnamesisch, Walisisch
- Überlegungen für ‚arme Länder‘ im Süden, unterstützt durch die UNESCO

# Eine Hilfe: Indexe für Inklusion – Brücken zwischen Vision und Alltag



2003



2006



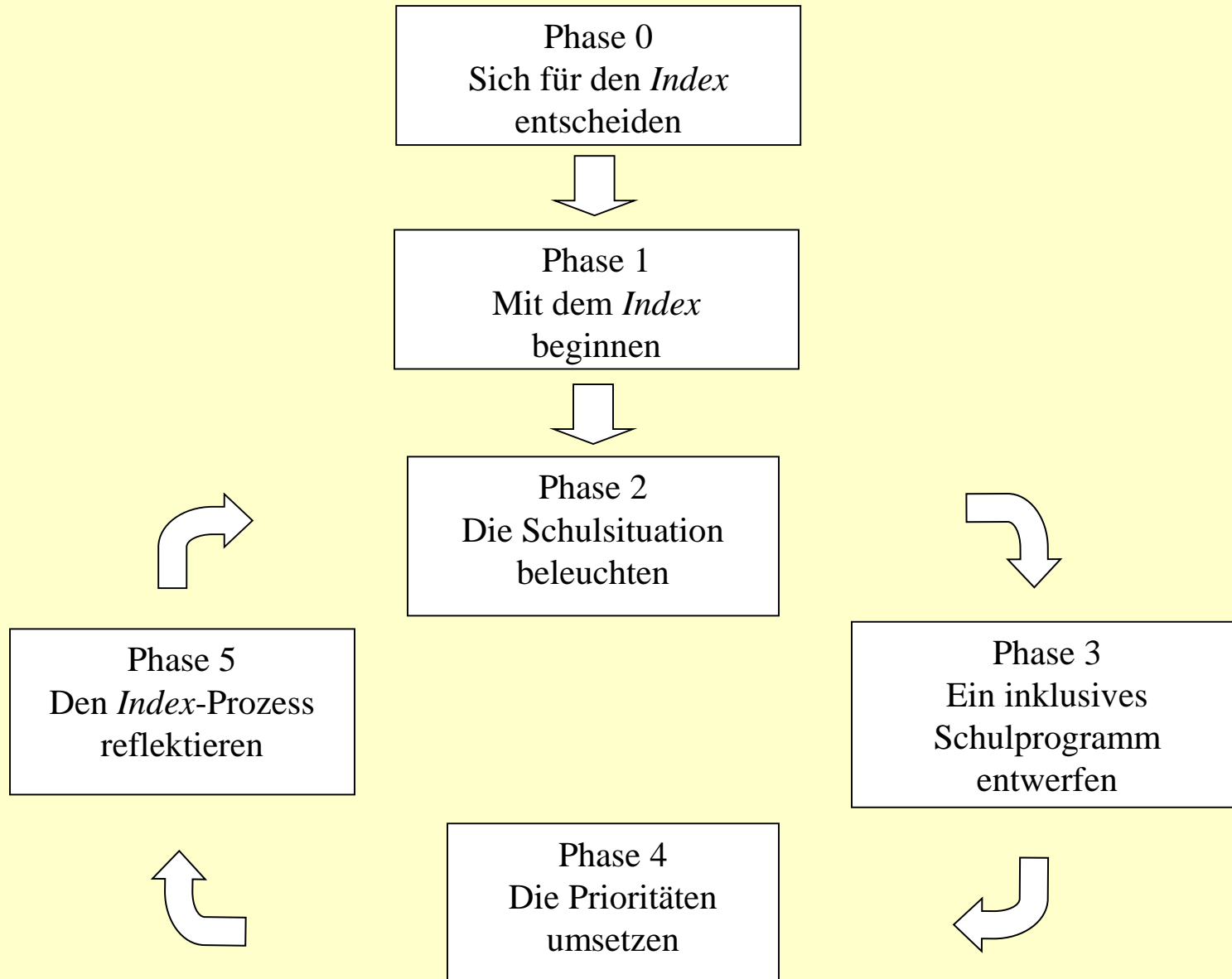
2011



# Schlüsselkonzepte des Index für Inklusion

- Inklusion
- „Barrieren für Lernen und Teilhabe“ mit Blick auf die ganze Schule und alle Beteiligten
- Demokratisierung durch Partizipation
- Unterstützung von Vielfalt
- Abbau institutioneller Diskriminierung

# Phasen des Index für Inklusion



# Inhaltliche Systematik zur Inklusion

- Drei Dimensionen
  - Sechs Bereiche
  - 44 Indikatoren
  - 560 Fragen
- Entscheidend sind nicht die Antworten als ja und nein, sondern die gemeinsame Reflexion der Gemeinschaft über den Status-Quo und mögliche nächste Schritte – also mit vielleicht neun Fragen!

## Teil 3

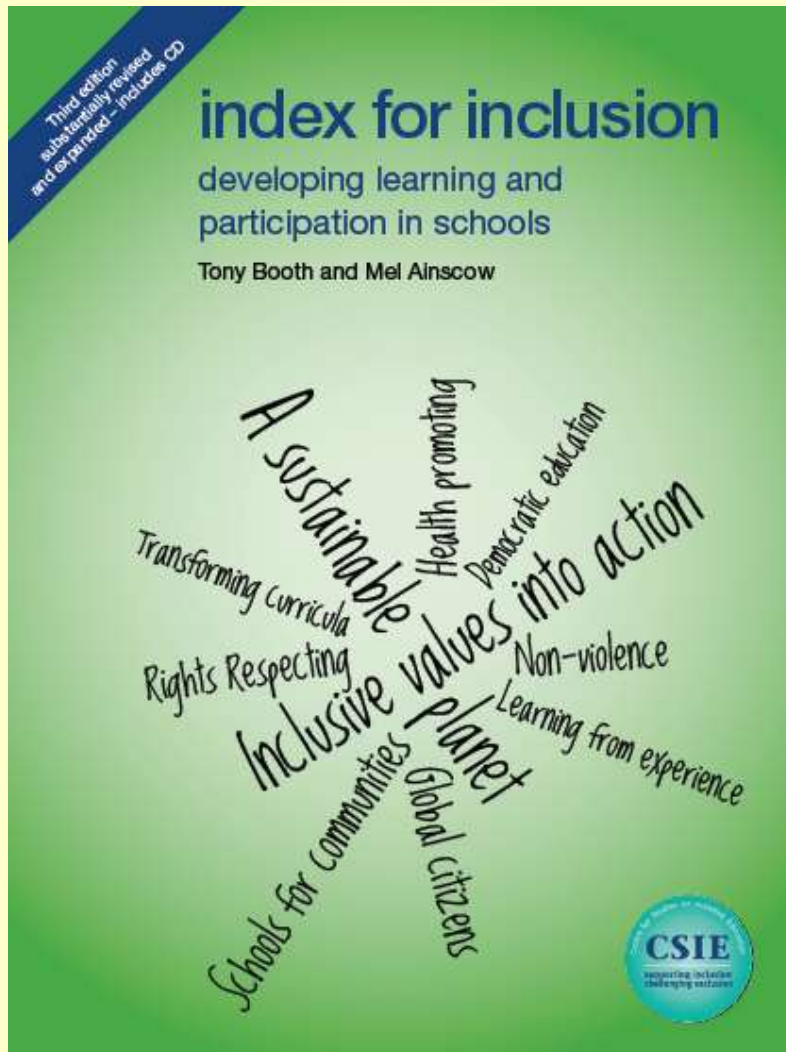
# Schlüsselemente inklusiver Pädagogik – Bausteine für eine inklusive Schule



## Teil 4

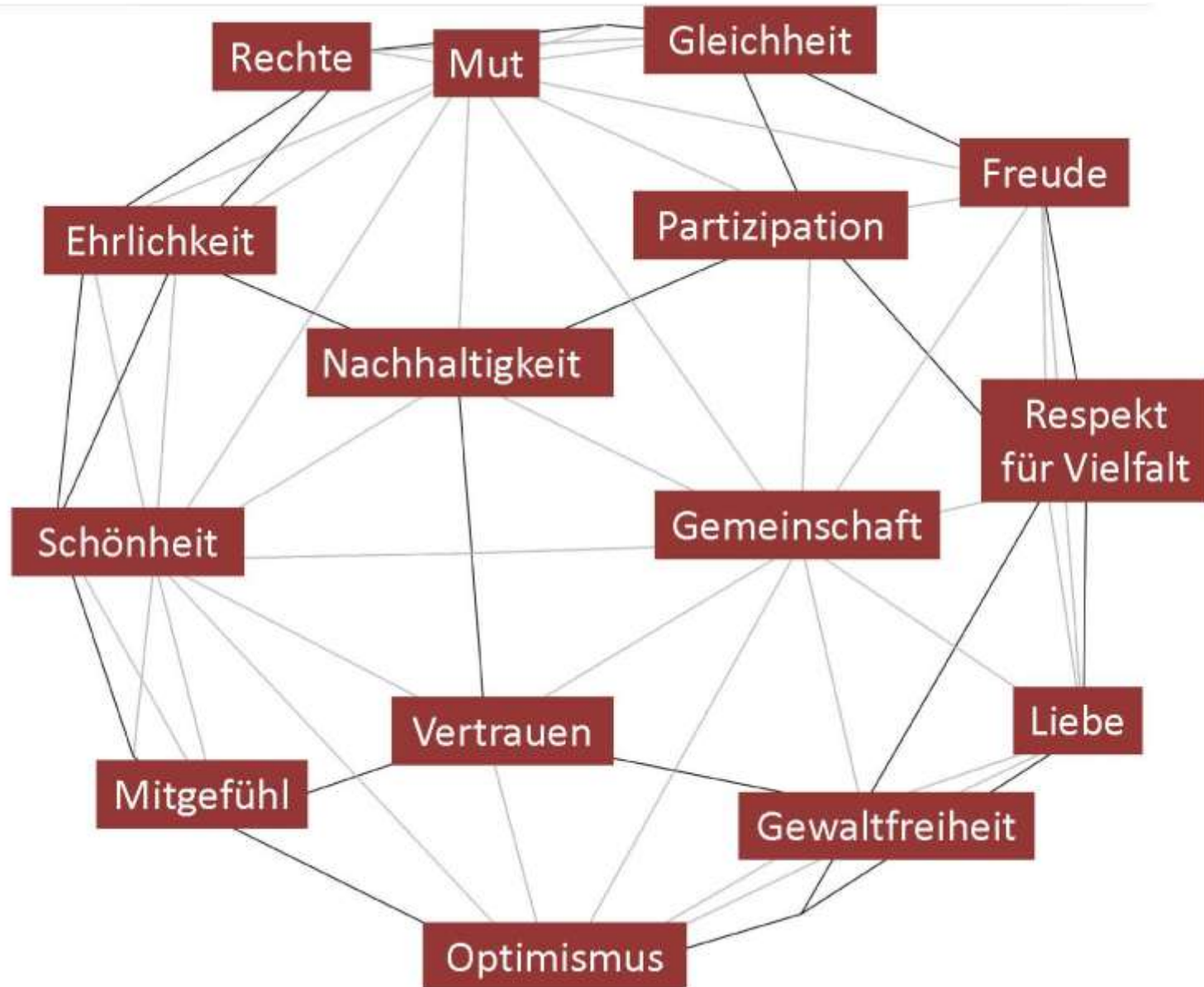
Anstöße des englischen  
„index for inclusion“

# Der neue englische Schul-Index (2011)



- Stärkere Betonung inklusiver Werte
- Stärkere Einbettung in das konzeptionelle Umfeld
- Neuer Bereich: Inhalte – „Curriculum for all“
- von 44 zu 70 Indikatoren
- von 507 zu 1858 Fragen
- von 106 zu 190 Seiten

# Ein Rahmen mit inklusiven Werten





# Allianzen für inklusive pädagogische Entwicklung

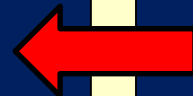
Health promoting  
Without limits  
Comprehensive  
Sustainability  
Anti-discrimination  
Collaborative  
Non-violent  
Rights  
Global citizenship  
Values  
Democratic  
Community

## Inklusive Curricula für alle

- Ernährung
- Wasser
- Bekleidung und Schmuck
- Wohnen /bauliche Umwelt
- Transport/Mobilität
- Gesundheit/Beziehungen
- Erde, Sonnensystem, Universum
- Leben auf der Erde
- Energie
- Kommunikation/Technologie
- Literatur/Kunst/Musik
- Arbeit/Aktivitäten
- Ethik, Macht und Regierung

## Traditionelles Curriculum für die Schule

- Mathematik
- Sprache und Literatur
- Fremdsprachen
- Physik
- Chemie
- Biologie
- Geographie
- Geschichte
- Kunst
- Musik
- Religion
- Sport
- Persönliche, gesundheitliche und soziale Bildung



Teil 5

Fazit

# Was ist zu tun?





- sich mit Vielen zusammensetzen
- gemeinsam Werte klären
- Kindern und Erwachsenen Beteiligung ermöglichen
- das tun was leicht geht
- Unterstützung holen
- sich mit anderen vernetzen
- politische Forderungen stellen
- in die Medien gehen
- das Erreichte feiern

# Inklusive Schule – zentrale Bedingungen

- Inklusion braucht kultusministerielle Unterstützung  
– strukturell und prozessual
- Inklusion braucht Wachstumschancen in Schulen  
und anfangs externe Unterstützung
- Inklusion braucht die Orientierung auf pädagogisch  
unteilbare heterogene Lerngruppen
- Inklusion braucht den Aufbau von Teamstrukturen  
und inner-/außerschulischer Unterstützungssysteme



ICH BIN EIN BERLINER

Que B AL



Handwritten graffiti on a concrete barrier.

Large graffiti on a concrete barrier, including a prominent black circular symbol and other colorful tags.

# Mehr Informationen, Literatur, ...

- Homepage: <http://www.inklusionspaedagogik.de>
- Videos: <https://vimeo.com/integrationspaedagogik>
- Googlegroup: Inklusion jetzt! (über [robkru@web.de](mailto:robkru@web.de))
- E-Mail: [andreas.hinz@paedagogik.uni-halle.de](mailto:andreas.hinz@paedagogik.uni-halle.de)

Vielen Dank!